



IHRE REDAKTION

Redaktion: 045 42/85 17 11
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 045 42/85 17 32
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

HEUTE IM LOKALTEIL

Haushaltsberatung:

Die Stadt Mölln will 2015 investieren – und nimmt dafür Schulden in Kauf. **Seite 14**

Weihnachtsoratorium:

Das berühmte Werk von J. S. Bach erklingt wieder in vielen Kirchen. **Seite 17**

GUTEN MORGEN



Norbert Dreessen
n.dreessen@t-online.de

Wochen der Intoleranz

Alle Jahre wieder um diese Jahreszeit werde ich von einer schlimmen Krankheit geplagt. Ihren offiziellen Namen kenne ich nicht, ich nenne sie einfach Kalorien-Intoleranz. Dabei bin ich durchaus tolerant, die Kalorien aber nicht.

Sie dringen in Form von Gänsebraten, Glühwein, Butterspekulativus oder Schokoladenkringel in meinen Körper ein und weigern sich gemeinerweise, ihn wieder zu verlassen. Besonders ärgerlich ist, dass sich in den Advents- und Weihnachtswochen die Kalorien massenweise in meiner Bauchregion versammeln und dort etwas bilden, das man im politischen Bereich als Überhangmandat bezeichnen würde. Ab Januar beginne ich dann mit dem Abwehrkampf – man braucht ja einen guten Vorsatz fürs neue Jahr.

Ein Trost bei dem Leiden mit der Intoleranz ist nur, dass ich nicht allein betroffen bin. Komiker Heinz Erhardt klagte schon vor Jahrzehnten: „Alles im Leben geht natürlich zu, nur meine Hose geht natürlich nicht zu.“ Wie wahr, wie wahr!



Von rechts: Helene, Hinrich, Jonathan und Yara lernen in Ratzeburgs erster Musikklasse in der Grundschule St. Georgsberg das Gitarre spielen. Lehrkräfte der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg geben den Erstklässlern Instrumentalunterricht. Foto: Alessandra Röder

Landesweit einmalig: Ratzeburgs ganz besondere Musikklasse

Die Grundschule St. Georgsberg hat seit diesem Schuljahr einen Musikzweig. Durch dieses Pilotprojekt können Kinder aus sozial schwachen Familien ein Instrument lernen.

Von Alessandra Röder

Ratzeburg – Konzentriert zupft Helene mit ihren zarten Fingern an den Gitarrensaiten. Gemeinsam mit fünf Klassenkameraden versucht die Erstklässlerin, dem Instrument Töne wie aus einer Gruselgeschichte zu entlocken. „Jetzt spielt die Windgeräusche“, fordert Kreismusikschulleiter Peter Seibert auf. Die Schüler gehen in die allererste Musikklasse der Ratzeburger Grundschule Standort St. Georgsberg. Durch dieses landesweit einzigartige Projekt haben Kinder aus sozial schwachen Familien die Chance, ein Instrument zu lernen.

Ein Musikzweig in einer Grundschule ist wirklich selten. Dementsprechend groß war der Ansturm von Seiten der Eltern bei der Neugründung der Musikklasse, erzählt Schulleiter Uwe Asmuß. Der Klassenverband wurde nach sozialen Aspekten zusammengestellt. Kinder, die durch ihr soziales Umfeld nicht so einfach Musikunterricht er-



•• Eine Musikklasse in dieser Form ist landesweit ein Pilotprojekt.“

Peter Seibert, Leiter der Kreismusikschule

halten, bekommen hier die Möglichkeit dazu. Das trifft auf etwa ein Drittel der Klasse zu.

Das Pilotprojekt läuft seit Beginn des neuen Schuljahres. Die 24 Kinder der 1a können in kleinen Gruppen verschiedene Instrumente ausprobieren. Im Wechsel dürfen sie während des Schuljahres die Violine, die Gitarre, das Klavier und das Schlagzeug kennen lernen. So würden die Kinder praxisorientiert an die Musik herangeführt, erklärt Seibert von der Kreismusikschule. „Einige Kinder sind sofort begeistert von einem Instrument. Bei anderen ist es schwieriger, aber die saugen trotzdem alles auf.“

Gemeinsam mit drei anderen Kollegen von der Kreismusikschule gibt Seibert den Erstklässlern einmal pro Woche Instrumentalunterricht. Zusätzlich bekommen die Sechsjährigen eine musikalische Allgemeinbildung und singen im Chor. Und dann dürfen sie auch

mal alle zusammen spielen. Im Februar soll es das erste kleine Konzert geben. „Wir unterstützen das mit zusätzlichen Stunden. Die Kinder haben in der Woche 22 statt 20 Stunden Unterricht“, sagt Asmuß.

Die Musikklasse wird vollständig über das Förderprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Bündnisse für Bildung – Musik Leben“ finanziert. Mit den Mitteln werden die Gehälter der Musiklehrer und die Leasinggebühren für die Instrumente bezahlt. So können die Kinder sie zum Üben mit nach Hause nehmen. Zusätzlich hat die Kreissparkasse der Schule sechs E-Pianos gespendet. Die Fördermittel wurden von der Kreismusikschule beantragt.

Die Bürgerstiftung Ratzeburg unterstützt das Projekt als Bündnispartner unter anderen bei Konzertbesuchen, die Bestandteil des Unterrichts sein sollen. „Durch Musik werden Kinder in eine positive Richtung gelenkt“, sagt deren Vorstandsvorsitzender Andreas von Gropper. „Wir haben aber durchaus einen längerfristigen Fokus.“

Denn einen Wehmutstropfen hat das Projekt: Zunächst sind nur die Gelder für ein Jahr Unterricht in einer einzigen ersten Klasse bewilligt. Ziel ist es zunächst, der jetzi-

Musik wird gefördert

730 000 Euro flossen insgesamt in Musikprojekte des Landesverbands der Musikschule aus den Fördermitteln Bundes für Bildung.

11 000 Euro hat die Kreismusikschule für die erste Musikklasse mit sozialem Hintergrund an der Ratzeburger Grundschule Standort St. Georgsberg erhalten.

gen ersten Klasse auch im nächsten Jahr Musikunterricht zu ermöglichen. Dann sollen sie mit einem festen Instrument im Ensemble spielen. „Weitere Klassen mit dem Schwerpunkt Musik sind unser Wunsch“, sagt Asmuß. „Der Bund schiebt das Projekt an, aber es wird nie von alleine rollen“, wirft Gropper ein. Deshalb prüft die Stiftung, wie sie in ihren Möglichkeiten helfen kann, das Projekt aufrecht zu erhalten.

Helene und ihre Klassenkameraden können sich aber jetzt erst mal über ein Schuljahr voller Musik freuen. „Ich mag eigentlich die Geige am liebsten, die macht so schöne Quitschgeräusche“ sagt die Kleine mit strahlenden Augen.

A 24 zwischen Reinbek und Witzhave gesperrt

Kuddewörde – Wegen Brückenbauarbeiten wird die Autobahn 24 am Wochenende zwischen den Anschlussstellen Reinbek und Witzhave gesperrt. Das gibt der Landesbetrieb Verkehr in Lübeck bekannt. Grund ist der Abbruch der Ziegelgewölbebrücke im Zuge des Wirtschaftswegs Kronshorst. Die Sperrung beginnt am Freitag, 5. Dezember, um 20 Uhr und dauert voraussichtlich bis Sonntag, 7. Dezember, 23 Uhr. Aufgrund akuter Schäden an dem 75 Jahre alten Bauwerk muss der ursprünglich für Ende 2015 vorgesehene Abbruch vorgezogen werden. Die Arbeiten für den Neubau der Brücke beginnen voraussichtlich im Mitte 2015.

Während der Abbrucharbeiten am kommenden Wochenende wird der Verkehr in Richtung Berlin ab der Anschlussstelle Reinbek über die K 80 und die L 94 bis zur Anschlussstelle Witzhave umgeleitet. In Fahrtrichtung Hamburg erfolgt die Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Nach dem Wochenende werden wieder zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung zur Verfügung stehen. Diese bleiben im Bereich der einstigen Brücke jedoch bis zum Abschluss der Abbrucharbeiten in der Breite eingeschränkt. Nur so könne der notwendige Arbeitsraum für die Abbrucharbeiten zur Verfügung gestellt werden, heißt es. Der Landesbetrieb Verkehr bittet die Autofahrer um Verständnis für die Beeinträchtigungen. hm

Weihnachtsmarkt und „Bühne frei“ an der LG

Ratzeburg – Am morgigen Freitag findet der diesjährige Weihnachtsmarkt der Lauenburgischen Gelehrtenschule (LG) in Ratzeburg statt – vorbereitet und organisiert von Schülern des Abitur-Jahrgangs 2015 und des Sprachen- und Musikprofils des Einführungsjahrganges. Ab 16 Uhr geht es los. Zahlreiche Aktionen (Tombola, Kinderschminken, Basteln) werden angeboten, zum Verkauf steht Selbstgebasteltes der 5. Klassen und ein Weihnachtsmann wird auftreten. Um 16.30 Uhr spielt das Schorchchester. Um 17 Uhr tanzt die Akrobatikgruppe. Ein Bücherverkauf schließt sich an. Im Anschluss an den Schulbasar findet ab 18 Uhr in der Aula der LG ein Konzertabend unter dem Motto „Bühne frei“ statt. SchülerInnen aller Jahrgangsstufen führen ihre musikalischen, tänzerischen und künstlerischen Talente vor. Eintritt frei.